

MAJA N. VOLODINA (Hrsg.):

Mediensprache und Medienkommunikation

im interdisziplinären und
interkulturellen Vergleich

Mit einem einleitenden Beitrag
von Ludwig M. Eichinger

INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE



Andrej A. Negryshev

Presse­nachrichten: Zur Modellierung der Makrostruktur des Textes

Die Textsorte „Presse­nachricht“, deren linguistische Untersuchung auf die Studien von Teun A. van Dijk zurückgeht (1985, 1988), werden immer häufiger zum speziellen Forschungsgegenstand in den russischen Geisteswissenschaften.¹ In der Linguistik wird die Hauptaufmerksamkeit den stilistischen Aspekten der Nachrichtentexte zuteil, einschließlich ihrer textstilistischen Besonderheiten.² Es scheint heutzutage notwendig, das theoretische Herangehen an die Nachrichten zu aktualisieren, sowohl unter dem Gesichtspunkt der Textlinguistik, als auch aus der Sicht der Diskurstheorie. Im vorliegenden Beitrag wird versucht, die theoretischen Grundlagen für die Beschreibung von Nachrichtentexten zu entwerfen unter dem Blickwinkel des diskursiven Herangehens und des Begriffes der Text-Makrostruktur, der auch von van Dijk in den wissenschaftlichen Umlauf gebracht wurde.

Makrostruktur des Textes und der Diskurs

Die Besonderheit des von van Dijk aufgezeichneten Herangehens besteht in der kognitiv-diskursiven Betrachtung der Struktur und Semantik des Textes. Nach seiner Auffassung sei die Makrostruktur eine gewisse Relation zwischen den hierarchischen Ebenen des Textes, die seiner inhaltlichen Ganzheit zugrunde liegt. Van Dijk veranschaulicht die Rekonstruktion der Makrostruktur eines Nachrichtentextes aufgrund des kognitiven Szenariums, wobei er aufzeigt, dass die gesamte Kohärenz des Textes durch die Topics (Themen) gewährleistet wird, die vom ganzen Nachrichtendiskurs abgeleitet werden. Ebenso verfügen auch die einzelnen Teile des Textes über ihre eigenen Makrostrukturen, die hierarchisch den Text-Topics untergeordnet sind (van Dijk 1989, S. 129f.). So wird die thematische Einheit des Textes durch die Hierarchie seiner vom Diskurs abgeleiteten Makrostrukturen gewährleistet. Für die weitere Beschreibung des Textes führt der Autor die Begriffe der ‘formalen Superstrukturen’ (die Schemen der Nachrichten) und der ‘rhetorischen Strukturen’ (stilistische Mittel und rhetorische Kunstgriffe) ein (ebd., S. 130-133).

¹ Siehe z.B. die Arbeiten von Tatjana G. Dobrosklonskaja, Ludmila A. Wassiljeva, Svetlana I. Smetanina, Tamara S. Dronjajeva, Natalja N. Panchenko u.a.

² Siehe Dronjajewa (2003, 2004); Dobrosklonskaja (2005, S. 75-122); Smetanina (1999) u.a.

Somit spiegeln die gegebenen drei Typen der Strukturen verschiedene Aspekte der inhaltlich-formalen Textorganisation wider: den diskursiven (die Bezogenheit des Topics auf den diskursiven Kontext), den kompositorischen (die Möglichkeit der Gliederung des Textes in strukturell-semantiche Komponenten) und den stilistischen Aspekt (die Anwendung der Mechanismen von verschiedenen Ebenen des Sprachsystems zur Verstärkung des Einwirkungspotenzials des Textes).

Es sei hier bemerkt, dass der Begriff der Makrostruktur³ von van Dijk in Bezug auf den diskursiven Aspekt des Textes verwendet wird und in dieser Hinsicht im Rahmen einer der mannigfaltigen Konzeptionen des Diskurses ausgelegt werden kann, und zwar in der Auffassung des Diskurses als „der in das Leben getauchten Rede“ („речи, погруженной в жизнь“) (Arutjunova 1990, S. 137). Vom Standpunkt eines solchen Herangehens aus, das die Faktoren des Kontextes der Redeerzeugung bestmöglich berücksichtigt, erscheint der unmittelbare Forschungsgegenstand „Text“ als *Produkt* des Diskurses, bzw. *Projektion* von diskursiven Parametern auf diesen oder jenen Bereich der Wirklichkeit. Nach der Definition von Kubrjakova (2001) wird der Text „im Diskurs geschaffen und ist also sein Geschöpf (детище)“, ebenso ist „Diskurs [...] gleichzeitig sowohl der Prozess der sprachlichen Tätigkeit, als auch ihr Ergebnis (= Text)“ (Kibrik/Plungjan 2002, S. 307). Diese Konzeption wird von manchen Schulen der Diskursanalyse entwickelt, wobei der Text „als Teil des Diskurses angesehen wird, als sein Zeichenprodukt“ (siehe z.B. Fairclough 1989, zit. nach Petrova 2003, S. 130f.).

Zur Entwicklung des aufgezeichneten Herangehens verwenden wir ferner den von van Dijk eingeführten Terminus ‘Makrostruktur’, geben ihm jedoch eine erweiterte Bedeutung. Wir definieren nämlich **die Makrostruktur des Textes (die Textmakrostruktur)** als allgemeines Schema seiner inhaltlich-formalen Organisation, das vom Diskurs vorgegeben wird und in der kompositorischen und stilistischen Gestaltung des Textes seine Verkörperung findet.

Die Parameter des makrostrukturellen Modells des Nachrichtentextes

Eine aktuelle methodologische Forschungsaufgabe besteht in der Erarbeitung des diskursiven Modells der Textmakrostruktur, das Folgendes ermöglichen

³ Es gibt auch andere Bedeutungen dieses Terminus, in denen er in der Textlinguistik gebraucht wird, siehe hierzu z.B. Baranov (2007, S. 294); Moskalskaja (1984, S. 13); Goncharova/Schischkina (2005, S. 73); Simmler (1996, S. 612, verwiesen wird hierauf neben anderen Konzeptionen in Philippov 2007).

würde: a) einzelne linguostilistische Erscheinungen eines konkreten Textes als Ableitungen von der Textmakrostruktur zu betrachten; b) die Richtungen und die Grenzen der Variation von Texten im Rahmen der diskursiven Parameter zu erschließen, was im Endergebnis ermöglichen sollte, c) die diskursbezogene Typologie der Texte sowohl im Rahmen eines Diskurses, als auch für seine verschiedenen Typen zu entwerfen.

Im Allgemeinen betrachten wir die Makrostruktur des Textes als Gesamtheit von **Makro-Text-Positionen (MTP)**, deren Relevanz in verschiedenen, jedoch eng miteinander verbundenen Aspekten der Textbildung erscheint: dem diskursiven, kompositorischen und stilistischen. Dabei sind der kompositorische und der stilistische Aspekt vom diskursiven abgeleitet. MTP haben einen potenziellen Charakter und erhalten reale „Auffüllung“ in jedem konkreten Text. Der Bestand und die Kombination der Positionen werden vom jeweiligen Diskurs bestimmt, innerhalb dessen der Text produziert wird. So kann man z.B. für den Nachrichtendiskurs drei grundlegende MTP einschließlich der Subpositionen feststellen:

1. **Titel↔Text** – die Beziehungen zwischen der semantischen Struktur des Titels und der Tatsachen-Information des Textes.
2. **Komposition:**
 - a) *kompositorisch-tatsachenbeschreibende Beziehungen* – Wiedergabe in der Textkomposition der Struktur des Ereignisses: Teilnehmer, Handlungen, Zeit, Ort usw.;
 - b) *kompositorisch-logische Beziehungen* – Abfolge der tatsachenbeschreibenden Texteinheiten und Charakter der logisch-syntaktischen Beziehungen unter ihnen;
 - c) *kompositorisch-pragmatische Beziehungen* – Besonderheiten der thematischen Progression des Textes.
3. **Stilistische Perspektive** – Charakter der dominierenden Stilmittel, Konstanz oder Variabilität der stilistischen Färbung.

Wie oben angedeutet, sind die angeführten MTP ein „Produkt“ des Nachrichtendiskurses, in anderen Diskursen können ihr Bestand und ihre Gliederung in Subpositionen anders sein. Die Bedingtheit der aufgestellten MTPs durch die Parameter des Nachrichtendiskurses⁴ beschreiben wir im Folgenden.

Titel↔Text: Die Ausgliederung dieser Beziehungen zur selbstständigen Position wird bereits bei oberflächlicher Betrachtung des Nachrichtendiskurses offensichtlich. Selbst eine bloße Auswahl von Nachrichtentiteln kann entwe-

⁴ Ausführlicheres über die Parameter des Nachrichtendiskurses in Negryshev (2009).

der das deutliche aktuelle Informationsbild liefern oder den Leser irreführen durch sensationelle „Pseudoereignisse“ und Fälschungen aller Art, erreicht mittels der besonderen Verfahren der „Titelkonstruierung“. Diese Verfahren basieren sowohl auf den Transformationen des Grundinhalts des eigentlichen Textes (propositionale Hervorhebung (выдвижение)), als auch auf den linguostilistischen Modifizierungen der hervorgehobenen Proposition, welche (Modifikationen) auch die Wahrnehmung der nachfolgenden Textinformation beeinflussen.⁵

Kompositorisch-tatsachenbeschreibende Beziehungen „verbinden“ den Text unmittelbar mit dem Ereignis und der Situation der Wirklichkeit, die als Mediennachricht aufgefasst werden. Van Dijk, der sich als einer der ersten der Kompositionsstruktur der Nachrichten zuwendete, beschrieb solche Kompositionskomponenten, wie *Hauptepisode, Ursache, Bedingung, Motivation, Kontext, Vorgeschichte, Folgen, Ergebnisse, Reaktion* (van Dijk 1989, S. 245). Dürfte man einige dem Inhalt nach verwandte Komponenten vereinigen, so sollten sich folgende ergeben: *Hauptepisode, Einzelheiten (Umstände), Vorgeschichte, Ursachen, Folgen*. Das Vorhandensein der oben erwähnten Kompositionseinheiten ist sowohl durch den Begriff *Nachricht* selbst bedingt, als auch durch die kognitiven Besonderheiten der Wahrnehmung und Überarbeitung der Information, die im diskursiven Kontext nach bestimmten Schemata, Szenarien und Frames verlaufen.⁶

Während die kompositorisch-tatsachenbeschreibenden Beziehungen die Information in der Blickrichtung *Wirklichkeit – Text* strukturieren, organisieren **die kompositorisch-logischen Beziehungen** die Informationseinheiten des Textes zu einer bestimmten Reihenfolge mit bestimmten logischen Relationen unter ihren Komponenten. Eigentlich ist die gegebene Subposition für die mentale Gestalt des Ereignisses „verantwortlich“, welche sich im Bewusstsein des Rezipienten nach dem Durchlesen des Textes herausbildet. Der Gebrauch von verschiedenen Arten der logischen Beziehungen (Konjunktion, Disjunktion, Negation, Implikation u.a. – in der Terminologie der mathematischen Logik)⁷ und von den ihnen in einem bestimmten Maße entsprechenden syntaktischen Junktoren (Konjunktion, Disjunktion, Kontrajunktion und Subordinierung)⁸ ermöglicht es, eine und dieselbe tatsächliche Information in unterschiedlicher Weise zu strukturieren, wobei bestimmte Komponenten dieser Information entweder akzentuiert oder „abgeschwächt“ werden.

⁵ Siehe ausführlich hierzu Negryshev (2006b).

⁶ Siehe z.B. Minsky (1974).

⁷ Nach Getmanova (1994, S. 24).

⁸ Nach Kamenskaja (1990, S. 67).

Zur Akzentuierung oder Abschwächung dieses oder jenes Aspekts der Information dienen auch **die kompositorisch-pragmatischen Beziehungen**, die den Inhalt im Hinblick auf das Verhältnis *gegeben/neu* strukturieren. Das Ereignis „bietet“ dem Beobachter-Berichter­statter eine bestimmte Freiheit in der Auswahl der „neuheitstragenden“ Schlüsselkomponenten (Rhemata) und in der Abfolge ihrer Darbietung in der thematischen Progression des Textes.

Die stilistische Perspektive ist eigentlich das, was üblicherweise als funktional-stilistische oder genrebedingte Besonderheit des Textes beschrieben wird, wobei der Funktionswert der im Text verwendeten lexikalischen, syntaktischen und übrigen Mittel des Sprachsystems untersucht wird.⁹ Diese Mittel selbst zählt man zur „Mikroebene“ des Textes, jedoch wird ihre Wahl, aus unserer Sicht, auf der Ebene der Makrostruktur vom Einfluss der diskursiven Faktoren bestimmt. Diese Tatsache erlaubt es uns, die stilistische Perspektive als selbstständige MTP aufzufassen.

Also offenbart sich die Bezogenheit der Textmakrostruktur von Nachrichten auf den Diskurs in der Bedingtheit des Bestandes und des Inhalts der MTP durch diskursive Faktoren. Der weitere Aspekt dieser Beziehungen (*Text*↔*Diskurs*) besteht in der Auffüllung der erwähnten Positionen im konkreten Text. Der Diskurs „projiziert“ seine Parameter auf den einen oder anderen Bereich der Wirklichkeit, wobei er die formal-semantische Struktur des konkreten Textes im Miteinander seiner Makro- und der Mikroebene bestimmt. Die Mechanismen einer solchen Projektion und die Art der „Brechung“ der Ereignis-Information in ihre verbal-semiotische Gestalt (Nachrichtentext) bedürfen einer zusätzlichen Beleuchtung. Im Rahmen des vorliegenden Artikels werden wir uns nur auf den Versuch beschränken, einige makrostrukturelle Modelle (MSM) der Nachrichtentexte zu entwickeln, die für die typologische Beschreibung von Textstrukturen des Nachrichtendiskurses von Bedeutung sind.

Prototypisches makrostrukturelles Textmodell

Als prototypisches makrostrukturelles Modell des Nachrichtentextes kann folgendes Schema der Auffüllung von MTPs gelten:

- 1. Titel**↔**Text** – Isomorphismus der semantischen Struktur des Titels und des Textes, Ausbleiben der zusätzlichen Mittel der Modalität in der linguistischen Struktur des Titels.

⁹ Siehe die Beschreibung des informativen Substils der Mediensprache in Dronjajeva (2003).

2. Komposition

- a) Das Vorhandensein der *kompositorisch-tatsachenbeschreibenden Texteinheiten* „Ereignis“ (Subjekte der Handlung + Handlungen) und „Umstände des Ereignisses“.
- b) Das Vorherrschen der *kompositorisch-logischen Beziehung* der Konjunktion und der lokal-temporalen Subordinierung.
- c) Entwicklung der *thematischen Progression des Textes* nach dem Modell „der umgedrehten Pyramide“ – von der wichtigsten Information zu den Details.

3. Stilistische Perspektive – Konstanz der neutralen stilistischen Perspektive, welche die interstilistische Interferenz und jede Art von Mitteln der Expressivität ausschließt.

Lassen wir uns folgendes Beispiel untersuchen:

Russland und der Iran unterzeichneten ein Öl- und Gasmemorandum

Der Energieminister Russlands, Sergej Shmatko, und der Erdölminister des Irans, Gholamhossein Nozaris unterzeichneten ein Memorandum über das gegenseitige Einvernehmen auf dem Öl- und Gassektor, in dem die Möglichkeit der Swap-Gaslieferungen von Gazprom nach dem Norden Irans vorgesehen wird im Austausch gegen die Lieferungen der KW-Stoffe aus dem Süden der Republik in die Länder des Persischen Golfes. „Gazprom wird das turkmenische Gas, das früher von Russland gekauft wurde, nach dem Nordiran liefern im Austausch gegen die Lieferungen der KW-Stoffe aus dem Süden Irans in die Länder des Persischen Golfes“, so Shmatko. Er bemerkte, dass derzeit verschiedene Varianten der Umsetzung einer solchen Zusammenarbeit betrachtet werden: insbesondere kann Gazprom im Austausch gegen das turkmenische Gas aus dem Süden Irans Erdöl, Kondensat, verflüssigtes Erdgas oder andere Arten von Brennstoffen bekommen. (Die parlamentarische Zeitung, 17.03.2009)

Россия и Иран подписали нефтегазовый меморандум

Министр энергетики России Сергей Шматко и министр нефти Ирана Голямхоссейн Нозари подписали меморандум о взаимопонимании в нефтегазовой сфере, предусматривающий возможность осуществления своповых поставок Газпромом на север Ирана газа в обмен на поставки углеводородов с юга республики в страны Персидского залива. „Газпром будет поставлять туркменский газ, ранее купленный Россией, в Северный Иран в обмен на поставки углеводородов с юга Ирана в страны Персидского залива“, – пояснил Шматко. Он отметил, что в настоя-

щее время рассматриваются разные варианты осуществления такого сотрудничества: в частности, в обмен на туркменский газ Газпром может получать с юга Ирана нефть, конденсат, сжиженный природный газ или другие виды топлива. (Парламентская газета, 17.03.2009)

In der Position **Titel**↔**Text** ist die volle Übereinstimmung der Semantik des Titels mit dem Grundinhalt des Textes zu verfolgen (die metonymische Ersetzung im Sinne „*Staat – sein Vertreter*“ ist semantisch unbedeutend, da sie den typischen Fall der diskursiven Synonymie von Realien- und Personenbezeichnungen darstellt).¹⁰ Die Mittel der subjektiven Modalität bleiben im Titel aus. **Kompositorisch-tatsachenbeschreibende Beziehungen** sind durch die Einheiten „Ereignis“ („Subjekte der Handlung“ – *die Minister* + „Handlung“ – *unterzeichneten ...*) und „Umstände der Handlung“ (Schwerpunkte des Memorandums in der Darlegung einer der handelnden Personen) vertreten. Das **kompositorisch-logische Schema** der Darbietung von Information basiert auf den Beziehungen der Konjunktion und der lokal-temporalen Subordinierung. Die Konjunktion ist durch das Asyndeton mit der implizierten Semantik der Verdeutlichung (Memorandum *worüber?*, *was sind seine Schwerpunkte?*) ausgedrückt. Die lokal-temporale Subordinierung besteht sowohl in der Einheit der lokal-temporalen Struktur des Ereignisses, als auch in der Beachtung der Logik von zeitlichen Beziehungen zwischen der Unterzeichnung des Memorandums selbst und seiner nachfolgenden voraussichtlichen Realisierung. Die **Thema-Rhema-Struktur** des Nachrichtentextes ist nach dem klassischen Schema „der umgedrehten Pyramide“, oder, wie van Dijk (1989, S. 125) schreibt – „Strukturierung nach dem Relevanzprinzip“ gebaut: Ereignis (*die Unterzeichnung der Memorandums*) → seine Umstände (hier – *der Grundinhalt des Dokumentes*). Die **stilistische Perspektive** des Textes ist konstant-neutral und entspricht allen Normen des informativen Substils:¹¹ bejahende Aussagesätze, Ausbleiben der expressiven Lexik, eine ganze Menge von Realien (*Russland, Iran, Gazprom, der Persische Golf, das turkmenische Gas* etc.) und Fachausdrücken aus den Bereichen des Handels und der Petrochemie (*Swap-Lieferungen, KW-Stoffe, Erdöl, Kondensat, verflüssigtes Erdgas* etc.).

Makrostrukturelle Variationsmodelle

Bevor wir Variationsmodelle der Nachrichtentexte betrachten, sei bemerkt, dass wir bei ihrer Beschreibung gezwungen sind, uns nur auf die „intrapositio-

¹⁰ Siehe hierzu insbesondere Dronjajeva (2003, S. 304).

¹¹ Siehe hierzu Dronjajeva (2003, S. 295ff.).

nellen“ Abweichungen vom prototypischen makrostrukturellen Modell zu beschränken. Was die diskursiven Faktoren der Variation betrifft, so bildet ihre Analyse eine selbstständige Forschungsaufgabe, deren Lösung wir in einigen Schriften skizziert haben.¹² Im Rahmen des vorliegenden Artikels versuchen wir nur die *diskursive Dominante des Textes* in ihren drei konstituierenden Komponenten zu erschließen: der intentionalen, kognitiven und narrativen.

Die **diskursive Dominante des Textes (DDT)** definieren wir als seine vorherrschende inhaltlich-strukturelle Akzentuierung, welche die kommunikative „Angemessenheit“ und pragmatische Wirkungskraft des Textes im jeweiligen Diskurs bestimmt. Die *intentionale Komponente der Dominante* (IKD) eines Nachrichtentextes wird im Allgemeinen durch soziale und kommunikative Parameter des Nachrichtendiskurses beeinflusst und unterwirft den Textbildungsprozess den Aufgaben der Lenkung von öffentlicher Meinung und Sicherung der marktwirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit des Medienunternehmens. Die *kognitive Komponente der Dominante* (KKD) gewährleistet die Hervorhebung der kognitiv-psychologischen Bestandteile der Information, die zur Verstärkung ihres Einwirkungspotenzials beitragen. Die *narrative Komponente der Dominante* (NKD) optimiert die Wahl und Synthese in der narrativ-semiotischen Struktur des Textes der Sprachmittel, die für die Erzielung der kommunikativ-pragmatischen Effekte auf dem gegebenen Bereich der Ereignis-Information notwendig sind.

Also betrachten wir im Folgenden einige Modelle der „intrapositionellen“ Variation der textuellen Makrostruktur und versuchen, die ihnen zu Grunde liegenden diskursiven Dominanten zu ermitteln.

Die Position **Titel**↔**Text** setzt die Möglichkeit von zwei Typen der Variation voraus: nach der Art der propositionalen Hervorhebung und nach dem Charakter der zusätzlichen stilistischen Modifizierungen (siehe oben). Diese Typen können getrennt oder gemeinsam auftreten, wie es im nächsten Beispiel der Fall ist:

Piraten haben 100 Millionen gestohlen

Der Wert des Erdöls auf dem saudiarabischen Tanker Sirius Star, den die somalischen Piraten geentert haben, wird auf 100 Millionen Dollar geschätzt. An Bord des Schiffes befinden sich 2 Millionen Barrel. Gestern begannen die Vertreter des Besitzers – der Kompanie Vela International Marine Ltd – die Verhandlungen über das Lösegeld. (Arbeit, 19.11.2008)

¹² Siehe z.B. Negryshev (2006a).

Пираты украли 100 миллионов

Стоимость нефти на саудовском танкере Sirius Star, который захватили сомалийские пираты, оценивается в 100 миллионов долларов. На борту судна находятся 2 миллиона баррелей. Вчера представители компании-владельца Vela International Marine Ltd начали переговоры о выкупе. (Труд. 19.11.2008)

Hier beobachten wir die propositionale Hervorhebung im Titel nach dem Schema des „kombinierten Topiks“,¹³ und zwar: in einer Proposition wird die Hauptinformation des Textes (Gesamt-Topik – *somalische Piraten haben den saudiarabischen Tanker geentert*) mit einem der Details des Ereignisses vereinigt (partielles Topik – *der Wert des Erdöls auf dem Tanker wird auf 100 Millionen Dollar geschätzt*). Außerdem wird die hervorgehobene kombinierte Proposition **Piraten haben [...] 100 Millionen Dollar ergriffen* der weiteren stilistischen Senkung untergezogen: *haben gestohlen* anstelle von *haben ergriffen* verleiht dem Titel eine alltäglich-umgangssprachliche Schattierung. Die DDT des vorliegenden Textes hat folgenden Komponenten-Bestand: IKD – Informieren, KKD – Identifizierung (im Bewusstsein des Rezipienten werden die Tatsachen als „einheitliches Informationsbild“ des Ereignisses identifiziert), NKD – Konstatierung.

Im nächsten Beispiel kann man die Variation nach der **Position 2 (Komposition)** verfolgen. Die Abweichung vom prototypischen Modell tritt besonders deutlich in **kompositorisch-logischen Beziehungen** zutage.

„Gazprom“ revidiert die Beziehungen mit Turkmenien

Der Rückgang der Nachfrage nach Gas in den Hauptmärkten hat „Gazprom“ gezwungen, die Revision der Abkommen mit Turkmenien zu fordern. Wie gestern der stellvertretende Vorsitzende des Gazprom-Vorstands Valerij Golubev erklärte, „haben wir den turkmenischen Kollegen vorgeschlagen, die Volumen der Gaslieferungen etwas einzuschränken; ebenso, wie es ‘Gazprom’ selbst und andere russische Gasproduzenten gemacht haben“. Golubev erläuterte, der Hauptmarkt der turkmenischen Gaslieferungen sei die Ukraine, die ihren Gasverbrauch auf 40% reduziert hat – es sind 22 Milliarden Kubikmeter. Auch haben viele europäische Länder den Gasverbrauch verringert. „Das turkmenische Gas wurde zu solchen Preisen angekauft, zu welchen es auf dem europäischen Markt realisiert werden konnte“, so Golubev. „Deshalb, wenn heute Europa das Gas nicht nimmt, haben wir gesagt: sehr geehrte Kollegen, heute kann man nirgendwohin Ihr Gas zu Ihrem Preis realisieren. Entweder revidieren wir den Preis, oder die Volumen.“ (Die unabhängige Zeitung, 02.06.2009)

¹³ Ausführliches darüber in Negryshev (2006b).

„Газпром“ пересматривает отношения с Туркменией

Падение спроса на газ на основных рынках заставило „Газпром“ требовать пересмотра соглашений с Туркменией. Как заявил вчера зампред правления „Газпрома“ Валерий Голубев, „мы предложили туркменским коллегам ограничить некоторый объем поставок газа – так же, как это сделали сам ‘Газпром’ и другие российские производители газа“. Голубев пояснил, что основной рынок поставки туркменского газа – это Украина, которая сократила объем потребления на 40% – это 22 млрд. куб. м. Также сократили потребление многие европейские страны. „Туркменский газ закупался по таким ценам, по которым мог быть реализован на европейском рынке, – пояснил Голубев. – Поэтому, если сегодня Европа газ не берет, мы сказали: уважаемые коллеги, сегодня некуда ваш газ с вашей ценой реализовывать. Или мы пересматриваем цену, или объемы“. (Независимая газета, 02.06.2009)

Die Hauptart der kompositorisch-logischen Beziehungen wird bereits im ersten Satz vorgegeben – *Der Rückgang der Nachfrage [...] hat „Gazprom“ gezwungen*. Es handelt sich um kausative Beziehungen als eine der Unterarten der logischen Subordinierung. Die gesamte Ursache-Wirkungs-Kette des Textes (*Reduzierung des Gasverbrauchs → Einschränkung der Lieferungen*) wird außerdem durch die Beziehungen der Disjunktion kompliziert (*entweder ..., oder ...*), was auch von der variations-markierten Auffüllung der gegebenen makrotextuellen Position zeugt. Dabei bleibt die Auffüllung der übrigen Positionen praktisch ohne Abweichungen. Abgesehen von der stilistisch umgangssprachlich gefärbten Äußerung V. Golubevs am Ende des Textes ist die gesamte stilistische Perspektive neutral und konstant. Die Struktur der DDT ist hier folgende: IKD – das Überzeugen (die Durchsetzung der Idee), KKD – Kategorisierung (die Einordnung des Ereignisses in eine bestimmte Klasse der Erscheinungen), NKD – Analyse.

Eine weitere Art der Variation der textuellen Makrostruktur von Nachrichten ist die Abweichung vom prototypischen Modell **nach allen drei Positionen**. Der unten angeführte Text kann als anschauliches Beispiel der interstilistischen Interferenz gelten, die für die gegenwärtige russische Presse so kennzeichnend ist. Außerhalb der Rubrik („Ereignisse. Tatsachen. Kommentar“, Spalte „Wochenschau“) und der Zeitung selbst, die sich als Nachrichtenausgabe positioniert („Welt der Nachrichten“), wäre die Genrezugehörigkeit des vorliegenden Materials schwierig zu bestimmen. Umso größeres Interesse ruft die gegebene Notiz für die Untersuchung der Makrotext-Variation hervor.

Zärtliches Kalb säugt zwei Mütter¹⁴

Haben uns mit den Kirgisen verabredet, dass man die amerikanische Flugbasis aus dem Flughafen Manas abziehen wird. Etwa hundert Millionen Dollar ihnen geschenkt – als Sonderkredite, abgeschriebene Schulden und Stipendien. Und da, wie ein Blitz aus heiterem Himmel – die Basis bleibt! Nur heißen wird sie anders – das Zentrum der Transitbeförderung. Bewacht wird es von den amerikanischen bis an die Zähne bewaffneten Soldaten. Das heißt, nach wie vor gilt die Lebensordnung einer Militärbasis. Gewechselt wird nur das Schild und der Preis der Frage. Früher zahlten die USA für die Basis \$ 17,4 Millionen pro Jahr, jetzt werden sie 10 Mal mehr hinblättern (отстегивать). Übrigens, wie es sich herumspricht, werden die endgültige Entscheidung über Manas Medwedew und Obama treffen, der Anfang Juli nach Moskau kommen wird. (Welt der Nachrichten, 30.06.2009)

Ласковое теля двух маток сосет

Договорились с киргизами, что выведут американскую авиабазу из аэропорта Манас. Несколько сотен миллионов долларов им подарили – в виде льготных кредитов, списанных долгов и грантов. И вот как гром среди ясного неба – база остается! Только называться будет иначе – Центром транзитных перевозок. Охранять его будут вооруженные до зубов американские солдаты. То есть по-прежнему действует режим военной базы. Меняются лишь вывеска и цена вопроса. Раньше США платили за базу \$17,4 млн. в год, теперь в 10 раз больше отстегивать станут. Впрочем, говорят, окончательное решение по Манасу примут Медведев и Обама, который в начале июля приедет в Москву. (Мир новостей, 30.06.2009)

Die Grundlage der Variation bildet hier die Veränderung der **stilistischen Perspektive**, das, was man als „Sujet-Genre-Transformation“¹⁵ bezeichnen könnte. Die Hauptnachricht selbst, die den Kern der neuen Information bildet (*die*

¹⁴ Hier benutzen wir die wörtliche Übersetzung des Sprichworts im Titel, da es im Deutschen keinen gleichen idiomatischen Ausdruck gibt (vgl. im Englischen: *The still sow sucks up all the draught*). Im Russischen bedeutet es etwa wie „durch gutes Verhalten zu vielen Menschen ihre Gunst genießen“, im Kontext der vorliegenden Nachricht jedoch klingt es eher als „durch Schmeichelei bei zwei Gegnern für sich Nutzen aus ihrer gegenseitigen Feindschaft ziehen“. Im Deutschen könnte es vielleicht ähnlich sein, wie *Die Wölfe sind satt und die Schafe unversehrt*.

¹⁵ Siehe auch andere Bezeichnungen für Erscheinungen dieser Art: *Texttypen-Montage* (монтаж текстотипов) bzw. *intertextueller Gebrauch von Texttypen* (интертекстуальное использование типов текста) in Chernjavskaja (2006, S. 63-66); *Unterhaltungsförmel* (развлекательная формула) des Presse-Nachrichtentextes (Potter 2001, S. 91, zitiert nach

amerikanische Flugbasis Manas ändert ihren offiziellen Status), wird in Form einer Mini-Story dargestellt, in welcher die Sujetspannung durch die Kontrastierung des Geschehenen gegenüber dem Erwarteten geschaffen wird: *haben sich über den Abzug der Basis verabredet, aber die Basis bleibt (obwohl die endgültige Entscheidung bei den Präsidenten liegt)*. Eine derartige „Belletrisierung“ der Darstellung zieht die Variation in allen makrostrukturellen Textpositionen nach sich: in der **stilistischen Perspektive** ist dies (über die beschriebene Sujet-Genre-Transformation hinaus) eine expressive Steigerung auf der syntaktischen und lexikalischen Ebene; bei den **kompositorisch-tatsachenbeschreibenden Beziehungen** die Einführung der Einheiten „Vorgeschichte“ und „Folgen“; die **kompositorisch-logischen Beziehungen** basieren auf der Kontrajunktion (Gegenüberstellung) von vorherigen zu den jetzigen Veränderungen) und schließen in sich auch implizite kausative Subordinierung ein (die „Kopplung“ (увязка) der Vereinbarungen und ihrer nachfolgenden Revision mit den Geldsummen); in den **kompositorisch-pragmatischen Beziehungen** – Verzicht auf das Modell der „umgedrehten Pyramide“ zugunsten des narrativen Schemas „Vorgeschichte → eigentliche Nachricht → Folge“; im **Titel** wird das kombinierte Topik (Anspielung auf die finanziellen Hintergründe der Ereignisse) hervorgehoben und expressiv-ironisch umschrieben in Form eines russischen Sprichwortes.

Hier hat die DDT folgende Kombination: IKD – Überzeugen + Unterhalten, KKD – Faszinierung (emotionale Verstärkung der rationalen Information), NKD – Belletrisierung.

Wie oben betont wurde, bedarf das Problem der diskursiven Motiviertheit der Abweichungen vom prototypischen makrostrukturellen Textmodell weiterer Forschung. Ihre eventuelle Lösung würde voraussichtlich die Erarbeitung der diskursiven Typologie von Modellen des Nachrichtentextes ermöglichen, die in sich sowohl rein sprachliche als auch extralinguistische Kriterien vereinigen könnten.

Chicherina 2008, S. 119); belletrisierte Darstellung der Tatsache (*беллетризованное изложение факта*) bzw. *Konstruierung aus konkretem Ereignis des „eigenen“ Sujets (конструирование из конкретного события „своего“ сюжета)* als Unterart der „*Spieldekoration*“ (*игрового „декорирования“*) des Nachrichtendiskurses (Smetanina 1999, S. 43).

3. Literatur

- Arutjunova, Nina D. (1990): Diskurs. In: Linguistisches Enzyklopädisches Wörterbuch. Moskau, S. 136-137. [Арутюнова, Н.Д. (1990): Дискурс // Лингвистический энциклопедический словарь. Гл. ред. В.Н. Ярцева. Москва, С. 136-137.]
- Baranov, Anatolij N. (2007): Linguistische Expertise des Textes: Theorie und Praxis. Moskau. [Баранов, А.Н. (2007): Лингвистическая экспертиза текста: теория и практика. Москва.]
- Chernjavskaja, Valeria E. (2006): Diskurs der Gewalt und Gewalt des Diskurses. Probleme der verbalen Einwirkung. Moskau. [Чернявская, В.Е. (2006): Дискурс власти и власть дискурса. Проблемы речевого воздействия. Москва.]
- Chicherina, Natalja V. (2008): Mediatext als Mittel zur Förderung von Medienkompetenz bei den Studenten der (Fremd-)Sprachenfakultäten. Moskau. [Чичерина, Н.В. (2008): Медиатекст как средство формирования медиаграмотности у студентов языковых факультетов. Москва.]
- Dobrosklonskaja, Tatjana G. (2005): Fragen der Erforschung von Medientexten (Erfahrung in der Forschung der gegenwärtigen englischen Medienrede). Moskau. [Добросклонская, Т.Г. (2005): Вопросы изучения медиатекстов (опыт исследования современной английской медиаречи). Изд. 2-е. Москва.]
- Dronjajeva, Tamara S. (2003): Informativer Substil. In: Volodin, M.N. (Hg.): Mediensprache als Objekt interdisziplinärer Forschungen. Bd. 1. Moskau, S. 290-318. [Дроняева, Т.С. (2003): Информационный подстиль // Язык СМИ как объект междисциплинарного исследования. Часть 1 / Отв. ред. М.Н. Володина. Москва, С. 290-318.]
- Dronjajeva, Tamara S. (2004): Nachrichten in der Zeitung vom Gesichtspunkt der Textorganisation. In: Mediensprache als Objekt interdisziplinärer Forschungen. Bd. 2. Moskau, S. 307-326. [Дроняева, Т.С. (2004): Новости в газете с точки зрения организации текста // Язык СМИ как объект междисциплинарного исследования. Часть 2. / Отв. ред. М.Н. Володина. Москва, С. 307-326.]
- Fairclough, Norman L. (1989): Language and power. London/New York.
- Getmanova, Alexandra D. (1994): Lehrbuch der Logik. Moskau. [Гетманова, А.Д. (1994): Учебник по логике. Москва.]
- Goncharova, Evgenia A./Schischkina, Inna P. (2005): Textinterpretation. Moskau. [Гончарова, Е.А./Шишкина, И.П. (2005): Интерпретация текста. Москва.]
- Kamenskaja, Olga L. (1990): Text und Kommunikation. Moskau. [Каменская, О.Л. (1990): Текст и коммуникация. Москва.]
- Kibrik, Andrej A./Plungjan, Vladimir A. (2002): Funktionalismus. In: Kibrik, Andrej A./Kobozeva, I.M./Sekerina, I.A. (Hg.): Moderne amerikanische Linguistik: Richtungen der Grundlagenforschungen. Moskau, S. 276-339. [Кибрик, А.А./Плунгян, В.А. (2002): Функционализм // Современная американская лингвистика: Фундаментальные направления / Под. ред. А.А. Кибрика, И.М. Кобозевой, И.А. Секериной. Москва, С. 276-339.]

- Kubryakova, Elena S. (2001): Über den Text und die Kriterien seiner Definition. Internet: www.philology.ru/linguistics1/kubryakova-01.htm. (Stand: April 2010). [Кубрякова, Е.С. (2001): О тексте и критериях его определения // Текст. Структура и семантика. Т. 1. М. // www.philology.ru/linguistics1/kubryakova-01.htm.]
- Minsky, Marvin (1974): A framework for representing knowledge. Cambridge, MA.
- Moskalskaja, Olga I. (1984): Textgrammatik. Übers. u. hrsg. v. Hans Zikmund. Leipzig.
- Negryshev, Andrej A. (2006a): Diskursive Dominante als textbildende Komponente (auf der Grundlage des Nachrichtendiskurses). In: Ratsiburskaya, L.V. (Hg.): Der wissenschaftliche Nachlass von Boris N. Golovin und aktuelle Probleme der modernen Linguistik. Nishnij Novgorod, S. 260-262. [Негрышев, А.А. (2006а): Дискурсивная доминанта как текстообразующий компонент (на материале новостного дискурса СМИ) // Научное наследие Б.Н. Головина и актуальные проблемы современной лингвистики: Сборник статей / Отв. ред. Л.В. Рацибурская. Н. Новгород, С. 260-262.]
- Negryshev, Andrej A. (2006b): Pragmatik des Zeitungsnachrichtentitels: Mechanismen der Umgestaltung von Informationen im System Titel↔Text. In: Informationsblatt der Moskauer Lomonosov-Universität. Reihe 9. Philologie, 1, S. 97-109. [Негрышев, А.А. (2006b): Прагматика новостного газетного заголовка: механизмы преобразования информации в системе заголовка↔текст // Вестник Московского университета. Серия 9. Филология 1, С. 97-109].
- Negryshev, Andrej A. (2009): Aspekte der verbalen Einwirkung in den Medien-Nachrichten. Vladimir. [Негрышев, А.А. (2009): Аспекты речевого воздействия в новостях СМИ. Учебное пособие. Владимир.]
- Panchenko, Natalja N. (2005): Linguistische Präsentation des Komischen im englischen Nachrichtendiskurs. Diss. Irkutsk. [Панченко, Н.Н. (2005): Лингвистическая реализация комического в английском новостном дискурсе: Дис. ... канд. филол. наук. Иркутск.]
- Petrova, Natalja W. (2003): Text und Diskurs. In: Fragen der Sprachwissenschaft 6, S. 123-131. [Петрова, Н.В. (2003): Текст и дискурс // Вопросы языкознания 6, С. 123-131.]
- Philippov, Konstantin A. (2007): Textlinguistik: Vorlesungskurs. Sankt Petersburg. [Филиппов, К.А. (2007): Лингвистика текста: Курс лекций. Санкт-Петербург.]
- Potter, W. James (2001): Media literacy. 2. Aufl. Thousand Oaks.
- Simmler, Franz (1996): Teil und Ganzes in Texten. Zum Verhältnis von Textexemplar, Textteilen, Teiltexen, Textauszügen und Makrostrukturen. In: Daphnis 25, S. 597-625.
- Smetanina, Svetlana I. (1999): Forcierte Information: Verfahren der Interpretation von Nachrichten in den Massenmedien. In: Redekommunikation: Geheimnisse des Erfolges. Vortragsthesen der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz 1999.

- Moskau, S. 42-43. [Сметанина, С.И. (1999): Форсированная информация: приемы интерпретации новостей в СМИ // Речевая коммуникация: секреты успеха. Тез. Междунар. конф. 1999. Москва, С. 42-43.]
- van Dijk, Teun A. (1985): Structures of news in the press. In: Dijk, Teun A. van (Hg.): Discourse and communication. New approaches to the analysis of mass media discourse and communication. (= Research in Text Theory 10). Berlin/New York, p. 69-93.
- van Dijk, Teun A. (1988): The analysis of news as discourse. In: Dijk, Teun A. van (Hg.): News analysis. Case studies of international and national news in the press. Hillsdale, NJ, S. 1-30.
- van Dijk, Teun A. (1989): Sprache. Erkenntnis. Kommunikation (Sammelband). Moskau. [Дейк, Т.А. ван (1989): Язык. Познание. Коммуникация (Сб. работ). Москва.]
- Wassiljeva, Ludmila A. (2003): Nachrichten machen. Moskau. [Васильева, Л.А. (2003): Делаем новости. Москва.]